



BUNDESAMT FÜR
SEESCHIFFFAHRT
UND
HYDROGRAPHIE

An: Verteiler
Seiten: (inkl. Deckblatt) 3

Dienstszitz Rostock

Hydrologischer Monatsbericht November 2004 für die Schleswig-Holsteinische und Mecklenburg- Vorpommersche Ostseeküste

Datum
03.12.2004
Durchwahl
+ 49 (0) 381 4563 - 783
Aktenzeichen
(bei Antwort bitte angeben)
Wasserstandsdienst Ostsee

1. Wasserstand

Am **12.11.04** befand sich östlich Jan Mayen ein großräumiges Orkantief 963 hPa, das sich vertiefend nach Osten bewegte. Gleichzeitig schwenkte eine Hochdruckbrücke 1025 hPa von Belgien bis Schlesien nach Süden. Über der Nördlichen und Zentralen Ostsee lag Südwestwind mit 8 Bft an; in der Südlichen und Westlichen Ostsee 6 – 7 Bft.

Vor allem in der Lübecker und Kieler Bucht sanken die Wasserstände unter einem Meter unter Normal ab. Der niedrigste Wert wurde in Flensburg und Travemünde mit je 387 cm (1,13 m unter Normalmittelwasser) beobachtet.

Ein Sturmtief 979 hPa über Südschweden mit einem Teiltief 980 hPa über Südnorwegen beeinflusste am **18.11.04** unser Wetter. In der Südlichen und Westlichen Ostsee wehte der WNW-W-Wind um 8 Bft. In den frühen Morgenstunden wurde in Flensburg ein Westwind mit 8 Bft gemessen, der ein Niedrigwasser von 375 cm bewirkte.

Im Greifswalder Bodden sank der Wasserstand am Pegel Stahlbrode auf 415 cm.

Am Folgetag drehte der Wind auf Nord und ließ an Stärke nach, so daß das Ostseewasser zurück an die deutsche Küste gedrückt wurde. In der Mecklenburger und Kieler Bucht stiegen die Werte auf 80 cm über Normal an.

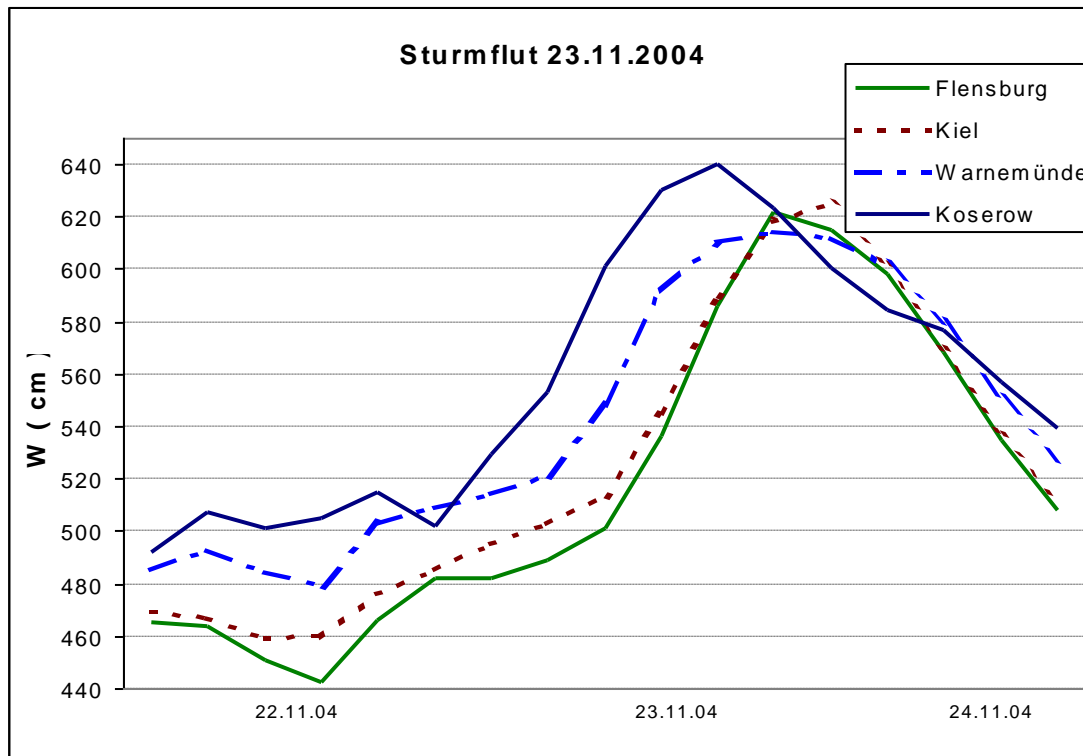
Am frühen Morgen des 22. November 2004 befand sich das Sturmtief 991 hPa bei den Shetlands und zog in den nächsten 24 Stunden unter vorübergehender Vertiefung nach Südschweden. Gegen 15 Uhr befand sich das Tief 984 hPa im südlichen Baltikum und schwächte sich ab. Westlich Gotlands drehte der Wind von morgens West 5 Bft auf N-NE 9 Bft am Vormittag und ließ dann langsam nach; in der Südlichen Ostsee herrschte NW-N 7-8 Bft. Schwacher bis mäßiger Wind (3-4 Bft) wurden

Neptunalle 5
18057 Rostock
Tel.: + 49 (0) 381 4563 – 5
Fax: + 49 (0) 381 4563 – 948
posteingang.rostock@bsh.d400.de
www.bsh.de

in der Kieler Bucht und starker bis steifer Wind (6-7 Bft) in der Mecklenburger Bucht am **23.11.04** beobachtet.

Eine leichte Sturmflut an der deutschen Küste war die Folge. Der höchste Wert wurde in Koserow mit 640 cm gemessen. Auf der Greifswalder Oie wehte der Wind mit NW-N 8 Bft – den ganzen Tag- am stärksten.

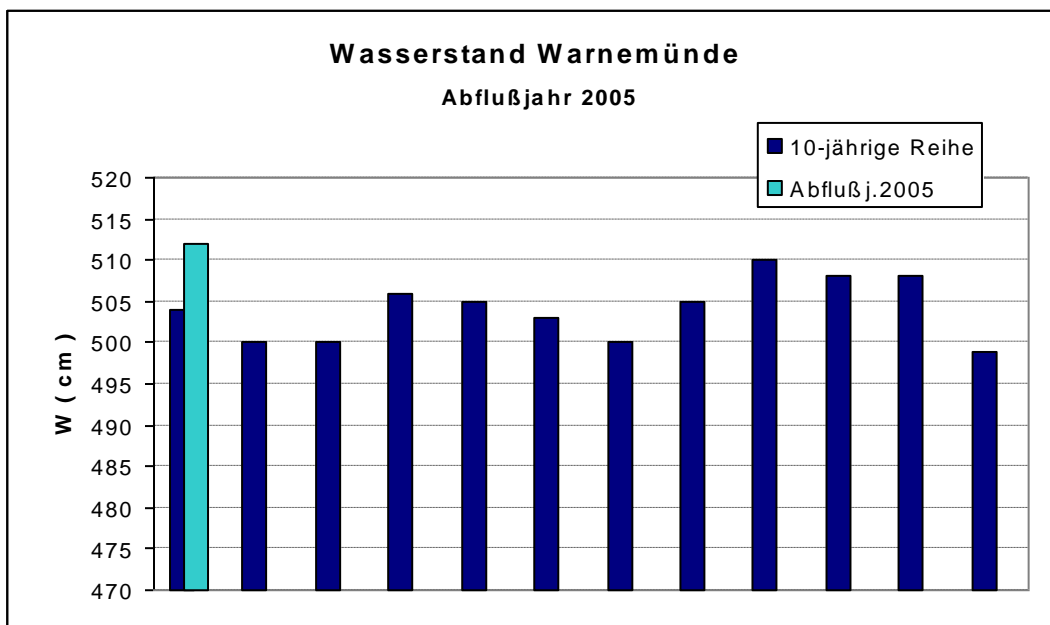
In der Kieler Bucht wurden Werte bis 625 cm registriert.



Monatsmittelwerte November 2004 und langjährige Reihe

	Kiel	Travemünde	Warnemünde	Koserow
Reihe 1991/2000	503	504		
Reihe 1993/2002			504	507
November 2004	504	509	512	513

Die Monatsmittelwerte lagen bis 8 cm über den Werten der Vergleichsreihe.



Folgende Extremwerte wurden gemessen (vorläufige Werte):

	Minimum			Maximum		
Flensburg	387 cm	12.11.	21:19 Uhr	622 cm	23.11.	22:51 Uhr
Eckernförde	388 cm	12.11.	16:47 Uhr	620 cm	23.11.	23:20 Uhr
Kiel-Holtenau	389 cm	12.11.	22:29 Uhr	625 cm	23.11.	23:54 Uhr
Wismar	391 cm	12.11.	19:00 Uhr	621 cm	24.11.	00:33 Uhr
Warnemünde	411 cm	12.11.	13:37 Uhr	614 cm	23.11.	23:54 Uhr
Sassnitz	429 cm	12.11.	15:47 Uhr	617 cm	23.11.	19:14 Uhr
Koserow	414 cm	12.11.	15:24 Uhr	640 cm	23.11.	19:55 Uhr

2. Wassertemperatur (in °C)

(gemessen in 3 m Wassertiefe)

November 2004	Warnemünde	Koserow
Minimum	5,5	4,3
Mittel	8,2	-
Maximum	11,3	10,7
Warnemünde	Reihe (1999/2004) 3 m Wassertiefe: 7,7 °C	
Koserow	Reihe (1998/2003) 3 m Wassertiefe: 6,9 °C	

Die Wassertemperaturen im November entsprachen den Werten der Vergleichsreihe.

Für Koserow konnten wegen des Datenausfalls kein Mittelwert angegeben werden.

Rostock, 03.12.2004
i.A. Perlet